



Formen des Zusammenlebens

Waldstr. 14

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | |
| <p>Frau Singer ist 30 Jahre alt. Sie lebt allein und arbeitet ganztags als Bibliothekarin in der Stadtbücherei.</p> | <p>Herr und Frau Schneider sind seit 15 Jahren verheiratet. Sie haben zwei Kinder: die 12-jährige Julia und den sieben Jahre alten Sebastian.</p> |
| | |
| <p>Sven Klein, 21 Jahre, studiert an einer Fachhochschule. Anja Meisner, 20 Jahre, beendet bald ihre Ausbildung zur Krankenschwester. Guiseppa Falcone, 23 Jahre alt, arbeitet in einem Restaurant. Die drei teilen sich diese Wohnung, um Mietkosten zu sparen.</p> | <p>Tina Jung ist 25 Jahre alt und von Beruf Bankkauffrau. Ihr Freund Can Bulut ist 27 Jahre alt und arbeitet als Schauwerbegestalter. Vor zwei Jahren haben die beiden beschlossen, zusammen in diese Wohnung zu ziehen.</p> |
| | |
| <p>Frau Ringel war acht Jahre lang verheiratet. Seit drei Jahren ist sie geschieden. Da sie sich um ihren 10 Jahre alten Sohn Kevin kümmern muss, ist Frau Ringel nur halbtags berufstätig.</p> | <p>Herr Grosser ist 74 Jahre alt. Er ist Witwer, da seine Frau vor vier Jahren gestorben ist. Der Sohn Eugen ist 51 Jahre alt und wohnt schon seit vielen Jahren in einer anderen Stadt.</p> |

AUFGABEN >>

- 1 Vergleiche die sechs Haushalte: Wie unterscheiden sie sich?
- 2 Welche Bewohner würdet ihr als Familie bezeichnen, welche nicht? Begründet, warum.



TRIO-Methode: Kartenabfrage

Menschen denken und fühlen sehr unterschiedlich. In einer Klasse kann es eine Vielfalt an Meinungen, Eindrücken und Empfindungen geben. Diese Vielfalt kann man mit der Methode der Kartenabfrage ordnen und darstellen.

Vorbereitung

Jeder Schüler und jede Schülerin erhält die gleiche Anzahl Kärtchen sowie einen dicken Filzstift. Die Darstellung der Ergebnisse soll später in Gruppen erfolgen. Deshalb bekommt jede Gruppe einen großen Bogen Papier und Klebestifte.



117.1 Schüler kleben Kärtchen auf

Durchführung

Zunächst überlegt sich jeder einzelne Schüler, was ihm zu dem verabredeten Thema einfällt. Das notiert er in Stichworten auf die Kärtchen. Anschließend werden die Gruppen gebildet. Jeder stellt den anderen in der Gruppe vor, was er notiert hat. Die anderen dürfen Fragen stellen, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Sie dürfen jedoch keine Bewertungen abgeben, das heißt, sie dürfen nicht sagen, was sie von den Ansichten der anderen halten. Dann werden alle Kärtchen ausgelegt. Die Gruppe ordnet nun die Kärtchen, z. B. nach Gemeinsamkeiten. Die geordneten Kärtchen werden auf den großen Papierbogen aufgeklebt. Dann überlegt sich die Gruppe, ob sie z. B. durch Pfeile, Oberbegriffe oder Symbole ihre Anordnung noch deutlicher machen kann.

Auswertung

Die Gruppenergebnisse werden in der Klasse vorgestellt. Dazu erläutert jeweils ein Schüler oder eine Schülerin, wie die Gruppe beim Ordnen der Kärtchen vorgegangen ist. Dabei wird auch erklärt, welche Überlegungen die Gruppe bei der Gestaltung ihres Plakates hatte.



117.2 Eine Schülergruppe präsentiert ihre Ergebnisse

AUFGABE >>>

Was versteht ihr unter einer Familie? Führt zu diesem Thema eine Kartenabfrage in der Klasse durch.